



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

[V.] Von Anruffung der Heiligen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

vnd verstumlen die wort Christi. Den er sagt also: Was ich euch sage/ das sage ich allen/ wachet. Disz stücklin/ wachet/ lassen die gute leut auß/ an welchem gleichwol der sin hengt der ganzen wort. Den das ist als hie die meinung Christi nicht: Alles was ich euch schlechtlich sage/ das sage ich allen. Den er hat den Aposteln viel dings gesagt/ das er nicht allen mensche gesagt hat: Wie er den *Matth. 26* zu ihnen spricht: Ir werdet euch alle an mir ergern in dieser nacht. *ce*
 Vnd *Ioan. 6.* Hab ich nicht euch zwölff erwahlet / vnd einer vnter euch ist ein Teufel. *ce*
 Derwegen ist disz die meinung: Daß ich euch sage/ ihr sollet wachen / wil ich allen ins gemein gesagt haben. Den alle mensche sollen wachen/ damit sie der tod nicht vnberait vberaile. *ce*

V. Von Anruffung der Heiligen.

DIE Euangelischen streiten darüber/ daß man die Heiligen nicht anruffen sol. Erstlich / weil es Gott zur schmach geschicht / der allein wil angeruffen sein. *Matth. 4.* Du solt Gott deinen Herren anbetten / vnd ihm allein

H iij Dies

dienen. Zum andern / geschichts auch Christo zum nachteil / der allein vnser Mittler
 » vnd Fürbitter ist bey Gott. 1 Tim. 2. Der
 » einige Mittler zwischen Gott vnd den mens-
 » schen / der mensch Christus Jesus.

100

Diese Argumenta werden in hoher achtung von ihnen gehalten: Sind aber von keiner wichtigkeit. Den erstlich frage ich die Euangelischen / Ob man die Heiligen auch anruffen möge / die noch mit vns lebē auff erden? Allerding / sagen sie / vnd sagen zwar recht daran. Den das thun alle Christen / wen einer vom andern fürbitt begert. Solches hat sie auch S. Paulus mit seinem Exempel gelert / Colos. 4. Haltet an im gebett / vnd wachet in demselben mit danck-
 » sagung: bittet auch für vns / daß vns Gott
 » auffthue die thür des worts / das geheimnis
 » nis Christi zureden. Vnd 1 Thess. 5. Brü-
 » der / bittet für vns. Vnd 2 Thess 3. Fürter /
 » lieben brüder / bittet für vns / daß das wort
 » Gottes lauffe. Vnd 1ae. 5. Bittet für ein-
 » ander auff daß ihr selig werdet.

101

Abermahl frage ich: Ob es Gott vnd Christo zur schmach gereiche / wen man die Heiligen anruft / so noch in diesem leben sind? Keins wegs. Sunst heten das Gottselige
 lige

selige Christen nicht / so würde es auch der
Apostel mit seinem exempel nicht gelert ha-
ben. Warumb sol es den Gott vnd Christo
zur schmach gereichen / wen man die Heiligs-
gen im himel anrufft? Hie bleiben die E-
uangelischen hangen vnd suchen die wins-
ckel. Aber man muß sie auß den winckeln
an das liecht heraus führen / das geschehen
wirt / wen man richtig erkleret die zeugniss-
sen der H. Schrift / so von ihnen angezo-
gen werden.

Das erste zeugniß ist: Du solt Gott dei- 102
nen Herren anbeten / vnd ihm allein dienē. “
Die meinung ist: du solt keine falsche Göt-
ter anbeten / wie die Heiden thun / sonder
dem einigen waren Gott / Göttliche dienst
vnd ehr erzeigen. Diese meinung wirt auß-
trücklich erklet. *Exod. 20*: Du solt keine “
andere Götter neben mir haben. Du solt “
sie nicht anbeten / auch ihnen nicht dienen:
Ich bin der Herr dein Gott. Derwegen /
gleich wie die gegen diß gebott nicht sündi-
gen / die fürbitt begerē von denen / die noch
leben auff erden: Also sündigen auch die
nicht / so fürbitt begeren von denen / die im
himmel leben. Die ursach ist / weil die beide sie
nicht anbeten als Götter / sonder begeren

H v

ihre

ihre fürbitt bey dem waren Gott. Nun ist aber gar gewiß / das anderer fürbitt begeren bey dem waren Gott / nicht ist / falsche Götter ehren oder anbeten.

Das ander zeugniß ist: 1 Tim. 2. Es ist ein Gott vnd ein Mittler zwischen Gott vñ den menschen / der mensch Christus Jesus. Das ist: Allein Christus ist der erste vnd vornembste Mittler zwischen Gott vnd den menschen: den da wir alle feinde Gottes waren / hat er vns allein auß seinen eigenen verdiensten / durch eine vollkommene genugthuung mit Gott versöhnet. Das hat keiner von allen Heilige gethan / oder thun können. Es können auch zwar wol andere mittler sein / weil dieselbige durch die krafft der verdienste Christi / Gott für vns bitten / vnd etwas von ihm erhalten können. Das hat Moyses vnd die Propheten im alten Testament gethan / So habens auch andere gethan im newen Testament / dern fürbit S. Paulus begeret hat / da er spricht: Brüder bittet für mich. Eben dasselbige thun auch die Heiligen im himel. Gleichwol vernachteiligen oder vertunckeln sie beide / so wol die im himel / als die auch auff erden für andere bitten / mit nichte das ampt Christi

Christi

Christi / der der vornembste Mittler ist.
 Den was sie thun / das thun sie krafft vnd
 vermöge der verdienste Christi. Derwegē
 auch was sie thun / das gereicht zu seinem
 grössern lob vnd herligkeit.

VI. Vom Antichrist.

DIE Euangelischen bemühen sich
 hoch / das einfeltige gemeine volck
 zu bereden / das der Pabst der An-
 tichrist sey / das beweisen sie auß dem Apo-
 stel Paulo der 2 *Thess.* 2 vom Antichrist als
 so redt: Der da widerstrebt / vnd überhebt
 sich vber alles / das Gott genennet oder ge-
 ehret wirt / also das er sitzt in dem Tempel
 Gottes / vnd gibt sich auß / als sey er Gott.
 Welche wort Ieonius ein Calvinist / in
 seinem zweifachen Elencho also außlegt:
 Er erhebt sich vber alles / was Gott genät
 wirt / oder sebasma, das ist / vber den ganz-
 en geistlichen vnd weltlichen stand. Er zeis-
 get sich / als wen er Gott sey / das ist / gibt
 sich auß für das sichtliche heubt der Alges-
 meinen Kirchen. Hier auß formiert er ein
 solch argument: Der ist der ware Antis-
 christ / der sich erhebt vber den ganzen
 geistlichen vnd weltlichen stand. Das thut
 der

104